

**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ):
Projektweiterförderungen im Sachgebiet Berufliche Übergänge & Fachkräftesicherung**

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00489

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 21.07.2026 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Beschluss des Stadtrates vom 21.07.2026 über fünf Projektfortsetzungen im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms.
Inhalt	Darstellung der Projektfortsetzungen und -anpassungen.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Kosten dieser Maßnahmen betragen bis zu 264.411 € im Jahr 2026. Die Mittel stehen im vorhandenen MBQ-Budget über den Haushalt 2026 zur Verfügung. Für das Jahr 2027 betragen die Maßnahmenkosten bis zu 540.507 € und stehen vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2027 im vorhandenen MBQ-Budget zur Verfügung. Für das Jahr 2028 betragen die Maßnahmenkosten bis zu 315.000 € und stehen vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2028 im vorhandenen MBQ-Budget zur Verfügung.
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration (s. Leitfaden Klimaschutzprüfung).
Entscheidungs- vorschlag	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Der Förderung zur Fortsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt 2026 des Referats für Arbeit und Wirtschaft, für die Jahre 2027 und 2028 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm, MBQ, Berufliche Übergänge, Fachkräfte, Pflege.
Ortsangabe	-/-.

**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ):
Projektweiterförderungen im Sachgebiet Berufliche Übergänge & Fachkräftesicherung**

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00489

Anlage 1

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 21.07.2026 (SB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	3
1. Management Summary	3
2. Projekt „Pädagogische und praktische Begleitung in den Pflegeausbildungen bei der MÜNCHENSTIFT“	4
2.1 Projektbeschreibung	4
2.2 Projektergebnisse	5
2.3 Projektbewertung	6
2.4 Kosten- und Finanzierungsplan	7
3. Projekt „Vorbereitung auf die Ausbildung als Pflegefachhelfer*in“	7
3.1 Projektbeschreibung	7
3.2 Projektergebnisse	8
3.3 Projektbewertung	8
3.4 Finanzierungs- und Kostenplan	9
4. Projekt „Sofortvermittlung – Tagesvermittlung“	9
4.1 Projektbeschreibung	10
4.2 Projektergebnisse	10
4.3 Projektbewertung	10
4.4 Kosten- und Finanzierungsplan	11
5. Projekt „BEST – Bilde, Entwickle und Stärke Dein Talent“	11
5.1 Projektbeschreibung	12
5.2 Projektergebnisse	12

5.3	Projektbewertung	12
5.4	Kosten- und Finanzierungsplan.....	13
6.	Projekt: „PerspektivenWerkstatt – Potentiale erkennen, Chancen nutzen“	14
6.1	Projektbeschreibung	14
6.2	Projektergebnisse	14
6.3	Projektbewertung	14
6.4	Kosten- und Finanzierungsplan.....	15
7.	Entscheidungsvorschlag	15
8.	Klimaprüfung.....	15
9.	Anhörung des Bezirksausschusses.....	16
II.	Antrag des Referenten	16
III.	Beschluss.....	17

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Beschlussvorlage werden mehrere bewährte Projekte aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) im Sachgebiet Berufliche Übergänge & Fachkräftesicherung zur Weiterförderung bzw. zur Anpassung vorgeschlagen. Die Maßnahmen stärken insbesondere die Pflegeausbildung, die berufliche Orientierung am Übergang Schule-Beruf, niedrigschwellige Zugänge in Beschäftigung sowie die Entwicklung tragfähiger beruflicher Perspektiven für besonders belastete Zielgruppen.

Ziel ist es, erfolgreiche Strukturen der Arbeitsmarktintegration, Berufsorientierung, Qualifizierung und Fachkräftesicherung fortzuführen und punktuell an veränderte rechtliche, fachliche und arbeitsmarktliche Rahmenbedingungen anzupassen. Die Projekte leisten damit einen Beitrag zur Sicherung von Ausbildungserfolgen, zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen, zur Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sowie zur sozialen und beruflichen Teilhabe benachteiligter Zielgruppen.

Alle Maßnahmen tragen zur Erfüllung des beschäftigungspolitischen Auftrags des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München bei.

1. Management Summary

Die vorliegende Beschlussvorlage beinhaltet die Weiterförderung bewährter Projekte im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ).

- Im Rahmen der Weiterförderung wird das Projekt „Pädagogische und praktische Begleitung in den Pflegeausbildungen bei der MÜNCHENSTIFT“ fortgesetzt. Das seit 2018 etablierte Vorhaben stabilisiert die Pflegeausbildungen der größten kommunalen Trägerin in München durch alltagsnahe Sprachförderung, qualifizierte Praxisanleitung, pädagogische Begleitung sowie strukturierte Lernunterstützung.
- Ebenfalls fortgeführt wird das Projekt „Vorbereitung auf die Ausbildung als Pflegefachhelferin und Pflegefachhelfer mit kombiniertem einfachen Mittelschulabschluss“ der Münchner Volkshochschule GmbH (MVHS). Das Angebot verbindet berufsbezogene Sprachförderung, fachlichen Pflegeunterricht in Kooperation mit der Akademie der München Klinik sowie den Erwerb des Externen Mittelschulabschlusses und nutzt ergänzend immersive VR-Lernsettings. Aufgrund der überzeugenden Vermittlungsquoten und der hohen Nachfrage wird eine Weiterförderung für den Zeitraum 01.09.2026 bis 31.08.2027 vorgeschlagen.
- Das Projekt „Sofortvermittlung – Tagesvermittlung“ (IPB-Institut für Personaltraining und Beratung) wird in der bewährten gemeinsamen Förderkonstellation mit dem Jobcenter München fortgeführt. Die Maßnahme vermittelt kurzfristige Beschäftigungen, leistet niedrigschwellige Beratung und befördert nachhaltige Übergänge in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Die Weiterförderung erfolgt für den Zeitraum 01.08.2026 bis 31.07.2027.
- Schließlich wird das Projekt „BEST – Bilde, Entwickle und Stärke Dein Talent“ des Dachverbands MORGEN e.V. weitergeführt. Das im Rahmen des Bundesprogramms „Rat geben – Ja zur Ausbildung!“ (BMAS/ESF+) geförderte Vorhaben stärkt insbesondere Eltern und Bezugspersonen aus (post-)migrantischen Communities im Übergang Schule–Berufsausbildung. Mit der Kofinanzierung des MBQ in Höhe von 24.124,63 € für den Zeitraum 01.08.2026 bis 31.07.2027 werden zusätzliche Bundes- und ESF-Mittel für die Münchner Zielgruppen gesichert.

- Ergänzend wird die Kofinanzierung des Projekts „PerspektivenWerkstatt – Potentiale erkennen, Chancen nutzen“ der Frau und Beruf GmbH zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der Förderung durch den Arbeitsmarktfonds Bayern (AMF) werden schwerpunktmäßig psychisch belastete oder gefährdete Frauen bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive unterstützt.

2. Projekt „Pädagogische und praktische Begleitung in den Pflegeausbildungen bei der MÜNCHENSTIFT“

Trägerin: MÜNCHENSTIFT GmbH

Laufzeit: 01.09.2026 - 31.12.2028 (28 Monate)

Das Projekt zur pädagogischen und praktischen Begleitung der Auszubildenden bei der MÜNCHENSTIFT GmbH wurde im Juli 2024 (Vorlage-Nr. 20-26 / V 13395) sowie zuletzt im Juni 2025 (Vorlage-Nr. 20-26 / V 16723) bewilligt und besteht in seiner Grundstruktur seit 2018. Mit der vorliegenden Beschlussvorlage wird die Förderung fortgesetzt und gleichzeitig die bisher schuljahresorientierte Laufzeitlogik auf das Kalenderjahr umgestellt. Hierfür ist eine viermonatige Überbrückung vom 01.09.2026 bis 31.12.2026 vorgesehen, an die sich die Förderzeiträume der Kalenderjahre 2027 und 2028 anschließen. Diese Umstellung erleichtert die Abstimmung mit den Haushaltsjahren der Landeshauptstadt München sowie die mittel- bis langfristige Personal- und Ausbildungsplanung der Trägerin.

2.1 Projektbeschreibung

Die MÜNCHENSTIFT GmbH übernimmt als kommunale Trägerin eine zentrale Rolle in der pflegerischen Versorgung der Landeshauptstadt München. Sie ist mit einem Marktanteil von rund 27 Prozent die größte Anbieterin in der stationären Langzeitpflege in München und verantwortet mit konstant rund 200 Auszubildenden einen erheblichen Anteil der Pflegeausbildung am Standort. Die Ausbildung von Pflegefachpersonen und Pflegefachhelfer*innen ist damit ein wesentlicher Bestandteil kommunaler Fachkräftesicherung im Pflegesektor.

Das Projekt richtet sich an die drei Säulen des Ausbildungsangebots der MÜNCHENSTIFT: Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst mit jährlich rund 25 bis 30 Teilnehmenden, die einjährige Ausbildung als Pflegefachhelfer*in mit rund 45 bis 50 Auszubildenden sowie die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft mit rund 70 neuen Auszubildenden jährlich. Die Zielgruppe ist heterogen und zeichnet sich durch unterschiedliche Bildungsbiografien, Sprachstände, berufliche Vorerfahrungen, familiäre Verpflichtungen sowie teils aufenthaltsrechtliche oder soziale Unterstützungsbedarfe aus. Aktuell sind 26 verschiedene Nationalitäten unter den Auszubildenden vertreten; ein hoher Anteil stammt aus Drittstaaten. Sprachliche und integrative Unterstützungsstrukturen sind daher keine Zusatzangebote, sondern eine zentrale Voraussetzung für Ausbildungserfolg, Ausbildungsstabilität und Fachkräftesicherung.

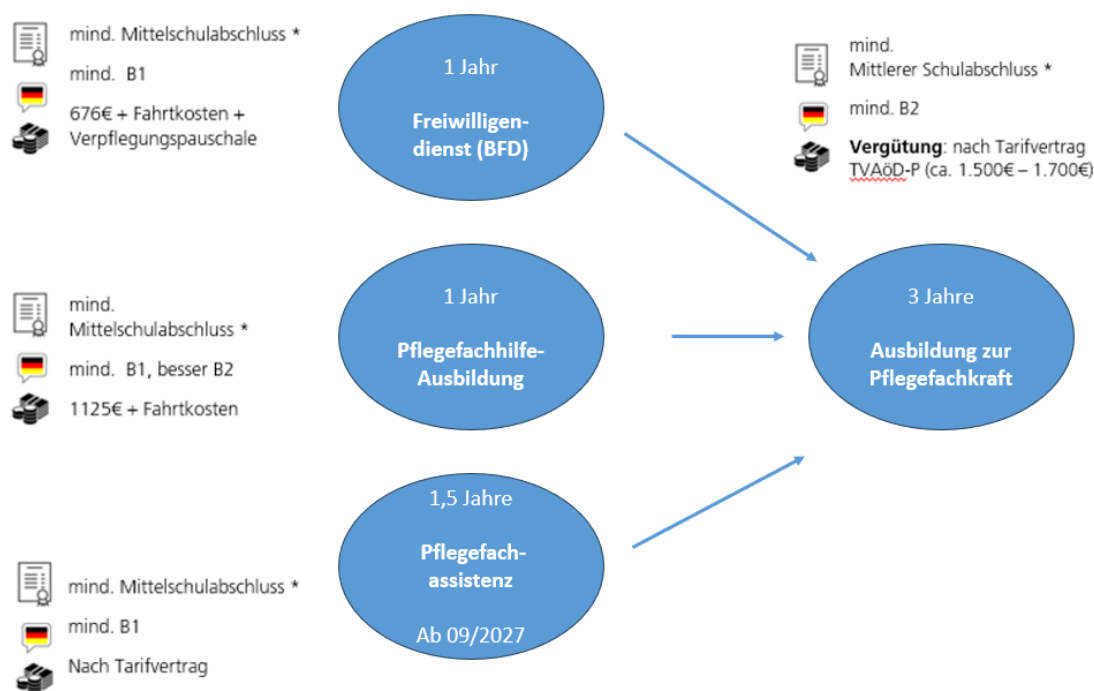


Abbildung - Aktuelles Ausbildungsangebot bei der MÜNCHENSTIFT

Das Förderangebot verbindet berufsbezogene Sprachförderung, qualifizierte Praxisanleitung, pädagogische Begleitung sowie Lern- und Prüfungsvorbereitung. Die Unterstützung erfolgt niedrigschwellig, bedarfsorientiert und kontinuierlich. Sie setzt insbesondere bei sprachlichen Anforderungen, beim Theorie-Praxis-Transfer, bei Prüfungsphasen, bei persönlichen Belastungslagen sowie bei organisatorischen, behördlichen und aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen an.

Die bisherigen Projekterfahrungen zeigen, dass Unterstützungsbedarfe nicht allein an Herkunft oder Fluchtbiografie festzumachen sind. Das Angebot steht daher allen Auszubildenden offen, bei denen der Ausbildungserfolg durch sprachliche, schulische, soziale oder persönliche Belastungen gefährdet sein kann. Ziel ist es, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden, Ausbildungserfolge zu stabilisieren, die Ausbildungsqualität zu sichern und Auszubildende langfristig für den Pflegeberuf in München zu gewinnen.

Mit der Einführung der Pflegefachassistenten-Ausbildung ab 2027 sind außerdem zusätzliche strukturelle und pädagogische Anforderungen zu erwarten, die eine Weiterförderung dringend notwendig machen.

2.2 Projektergebnisse

Seit Beginn der ganzheitlichen Begleitstruktur hat sich das Projekt als zentrales Stabilisierungsangebot in der Pflegeausbildung der MÜNCHENSTIFT etabliert. Jährlich werden 25 bis 30 Teilnehmende im Freiwilligendienst, 45 bis 50 Auszubildende in der Pflegefachhilfe sowie rund 70 neue Auszubildende in der generalistischen Pflegefachausbildung durch Sprachförderung, Praxisanleitung, pädagogische Begleitung und Lernunterstützung erreicht.

Die Kombination dieser Unterstützungsangebote wird von Auszubildenden, Praxisteams und Kooperationsschulen als wirksam und notwendig eingeschätzt. Besonders bedeutsam ist die kontinuierliche Begleitung bei Übergängen, etwa beim Ausbildungsstart, bei Praxis-

wechseln, in Prüfungsphasen oder beim Wechsel von der Rolle als Auszubildende*r hin zur Fachkraft. Dadurch können Überforderung, Rückzug, Konflikte und Ausbildungsabbrüche frühzeitig bearbeitet werden.

Für die Förderzeiträume 2026 bis 2028 soll die bewährte Unterstützungsstruktur mit leichten fachlichen Anpassungen fortgeführt werden. Zugleich werden die ab 2027 zu erwartenden neuen Anforderungen im Zusammenhang mit der Pflegefachassistenz-Ausbildung in die Weiterentwicklung der Begleitstruktur aufgenommen.

2.3 Projektbewertung

Die Sicherstellung einer bedarfsgerechten pflegerischen Versorgung bleibt eine zentrale Herausforderung für die Landeshauptstadt München. Der bestehende Fachkräftemangel in der Pflege erfordert nicht nur die Gewinnung neuer Auszubildender, sondern vor allem deren erfolgreiche Begleitung bis zum Abschluss und in den Berufseinstieg. An dieser Schnittstelle setzt das Projekt an und stärkt damit die kommunale Fachkräftesicherung im Pflegesektor.

Die Weiterführung ist fachlich erforderlich, weil die Anforderungen in der Pflegeausbildung hoch bleiben und die Lebenslagen der Auszubildenden zunehmend vielfältig sind. Eine verlässliche pädagogische und praktische Begleitstruktur schafft Orientierung, stabilisiert Lern- und Praxisphasen und unterstützt Auszubildende auch bei persönlichen oder strukturellen Hemmnissen. Damit leistet das Projekt einen konkreten Beitrag zur Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen und zur Gewinnung künftiger Pflegefachkräfte.

Mit der Umstellung auf eine kalenderjährliche Förderung ab 2027 wird die bisherige schuljahresbezogene Förderlogik angepasst. Dies erleichtert die haushaltsbezogene Steuerung, die Abstimmung der Fördermittel sowie die Personal- und Ausbildungsplanung der Trägerin. Die viermonatige kostenneutrale Überbrückung vom 01.09.2026 bis 31.12.2026 sichert die nahtlose Fortsetzung der bestehenden Begleitstrukturen. Daher wird eine Weiterförderung für den Zeitraum 01.09.2026 bis 31.12.2028 vorgeschlagen.

2.4 Kosten- und Finanzierungsplan

Die MÜNCHENSTIFT GmbH beantragt für die Förderung des Projekts vom 01.09.2026 bis 31.12.2028 einen Zuschuss bis zur Höhe von maximal 596.543 € (siehe Kosten- und Finanzierungsplan).

	01.09.2026 - 31.12.2026	01.01.2027 - 31.12.2027	01.01.2028 - 31.12.2028	Gesamt
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in Euro	Angaben in Euro	Angaben in Euro	Angaben in Euro
Ausgabenplan				
Gesamtausgaben	67.306	214.237	315.000	596.543
Finanzierungsplan				
Kommunale Mittel MBQ	67.306	214.237	315.000	596.543
Gesamtfinanzierung	67.306	214.237	315.000	596.543

Die Mittel für das Förderjahr 2026 stehen im vorhandenen MBQ-Budget zur Verfügung. Die Förderjahre 2027 und 2028 stehen vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Haushalte 2027 und 2028 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ aus dem vorhandenen MBQ-Budget zur Verfügung.

3. Projekt „Vorbereitung auf die Ausbildung als Pflegefachhelfer*in“

Trägerin: Münchner Volkshochschule GmbH

Laufzeit: 01.09.2026 - 31.08.2027 (12 Monate)

Das Projekt der Münchner Volkshochschule GmbH (MVHS) wurde im Juli 2024 (Vorlage-Nr. 20-26 / V 13395) als mehrjähriges Vorhaben bewilligt. Angesichts der außergewöhnlich hohen Vermittlungserfolge der vergangenen Durchläufe, der ungebrochen hohen Nachfrage sowie der weiterhin angespannten Fachkräftesituation im Pflegesektor wird die Förderung für einen weiteren Durchgang im Schuljahr 2026/2027 vorgeschlagen.

Die Weiterförderung wird zunächst auf ein Jahr begrenzt. Hintergrund ist die bundesgesetzliche Einführung einer einheitlichen Pflegefachassistentenausbildung ab 01.01.2027, durch die sich der rechtliche Rahmen für die bisher landesrechtlich geregelte einjährige Pflegefachhilfeausbildung verändert. Der Förderzeitraum 2026/2027 dient daher zugleich dazu, das bewährte Vorbereitungsformat fachlich und organisatorisch an die neuen bundesrechtlichen Vorgaben sowie an die landesrechtliche Umsetzung in Bayern anzupassen. Ziel ist es, die erfolgreiche Maßnahme inhaltlich weiterzuentwickeln und den Übergang in die künftige Pflegefachassistentenausbildung weiterhin passgenau vorzubereiten.

3.1 Projektbeschreibung

Das Projekt „Vorbereitung auf die Ausbildung als Pflegefachhelfer*in mit kombiniertem einfachen Mittelschulabschluss“ der Münchner Volkshochschule GmbH (MVHS) richtet

sich an erwachsene Geflüchtete und Migrant*innen ab 18 Jahren mit einem Deutsch-niveau A2/B1, die eine berufliche Qualifizierung im Pflegebereich anstreben. Das Angebot verbindet sprachliche, fachliche und praxisorientierte Förderung mit dem Ziel, die Teilnehmenden auf die staatlich anerkannte Ausbildung zum*r Pflegefachhelfer*in vorzubereiten oder einen direkten Einstieg in sozialversicherte Beschäftigung zu ermöglichen.

Pro Schuljahr umfasst die Maßnahme rund 800 Unterrichtsstunden Deutsch für die Pflege, ca. 400 Stunden Pflegefachunterricht und Praxisstunden in der Akademie der München Klinik sowie ca. 500 Stunden im Rahmen des Externen Mittelschulabschlusses (EMSA). Ergänzt wird das Programm durch ein freiwilliges Praktikum von drei bis sechs Wochen sowie monatliche Praxistage in den München Kliniken unter Begleitung von Praxisanleiter*innen.

Ein besonderes Merkmal des Projekts ist der Einsatz von VR-Technologie: Realitätsnahe Pflegesituationen werden in immersiven, szenariobasierten Lernsettings simuliert, sodass Teilnehmende berufssprachliche Kompetenzen, situatives Handeln und fachliches Wissen unter geschützten Bedingungen erproben und festigen können. Didaktisch basiert dieser Ansatz auf dem Konzept der Embodied Cognition, das nachhaltiges Lernen durch die Verknüpfung von Wahrnehmung, Handlung, Emotion und Interaktion fördert.

Die Maßnahme wird kostenfrei angeboten, nimmt pro Durchgang 22 Teilnehmende auf und wird durch ein interdisziplinäres Team aus Sprachlehrkräften, Pflegefachkräften, sozialpädagogischer Begleitung und Praxisanleiter*innen der München Klinik umgesetzt.

3.2 Projektergebnisse

Der siebte Durchlauf der Maßnahme schloss im August 2025 mit einer außergewöhnlich hohen Vermittlungsquote ab. Von 22 Absolvent*innen erhielten alle 22 ein Zeugnis (20 im Pflegelehrgang, zwei über den EMSA-Abschluss). 13 Teilnehmende wurden in eine Ausbildung vermittelt, fünf in sozialversicherte Beschäftigung und vier in weiterführende Kurse oder Maßnahmen. Das Sprachniveau B2 erreichten 16 Absolvent*innen. Ein Ergebnis, das die gesetzte Zielmarke von 50 Prozent deutlich übertrifft.

Die hohe Nachfrage nach dem Angebot unterstreicht dessen Relevanz: Für den Durchgang 2025/26 wurden 30 Personen aufgenommen; die Warteliste umfasste über 50 Interessent*innen. Für den laufenden Durchgang 2025/26 wird prognostiziert, dass 20 Teilnehmende in die einjährige Ausbildung und vier in sozialversicherte Arbeit als Pflegehelfer*in vermittelt werden, sowie dass 16 Teilnehmende das Sprachniveau B2 erreichen.

Das Projekt hat bislang nachweislich dazu beigetragen, Geflüchtete und Migrant*innen erfolgreich in den Pflegearbeitsmarkt zu integrieren. Ein Bereich, der in München und bundesweit von einem strukturellen Fachkräftemangel betroffen ist.

3.3 Projektbewertung

Das Projekt hat sich über mehrere Förderphasen hinweg als ein wirksames und innovatives Qualifizierungsformat etabliert, das sprachliche, fachliche und soziale Integration in einem kohärenten Gesamtkonzept verbindet. Die kontinuierlich hohen Vermittlungsquoten belegen die Praxisnähe und Zielgenauigkeit des Angebots: Der Pflegefachunterricht in Kooperation mit der Akademie der München Klinik, die monatlichen Praxistage und das freiwillige Praktikum schaffen eine enge Verzahnung zwischen Lernort und Berufsfeld, die den Übergang in Ausbildung und Beschäftigung maßgeblich erleichtert.

Der Einsatz von VR-Technologie zur praxisnahen Sprachförderung stellt ein didaktisches Alleinstellungsmerkmal dar, das dem Projekt bundesweit Pioniercharakter verleiht. Die Verbindung von immersivem Lernen, handlungsorientierter Sprachvermittlung und berufsfachlicher Qualifizierung entspricht dem aktuellen Stand der Forschung und adressiert gezielt die Herausforderungen der Zielgruppe: Lernende mit heterogenen Bildungsbiografien, die in kurzer Zeit hohe sprachliche und fachliche Anforderungen bewältigen müssen.

Die sozialpädagogische Begleitung, die regelmäßige Förderplanarbeit und das niedrigschwellige Beratungsangebot sichern darüber hinaus die Nachhaltigkeit der Qualifizierung, indem sie auch persönliche und strukturelle Hindernisse aktiv adressieren. Das Projekt leistet damit einen messbaren Beitrag zur Fachkräftesicherung im Pflegesektor und zur sozialen Teilhabe einer besonders vulnerablen Zielgruppe.

3.4 Finanzierungs- und Kostenplan

Der Träger Münchner Volkshochschule GmbH beantragt für die Förderung des Projekts vom 01.09.2026 bis 31.08.2027 einen Zuschuss bis zur Höhe von maximal 293.373,22 € (siehe Kosten- und Finanzierungsplan).

	01.09.2026 - 31.12.2026	01.01.2027 - 31.08.2027	Gesamt
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in Euro	Angaben in Euro	Angaben in Euro
Ausgabenplan			
Gesamtausgaben	104.386,92	188.986,30	293.373,22
Finanzierungsplan			
Kommunale Mittel MBQ	104.386,92	188.986,30	293.373,22
Gesamtfinanzierung	104.386,92	188.986,30	293.373,22

Die Mittel für das Förderjahr 2026 stehen im vorhandenen MBQ-Budget zur Verfügung. Das Förderjahr 2027 steht vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2027 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ aus dem vorhandenen MBQ-Budget zur Verfügung.

4. Projekt „Sofortvermittlung – Tagesvermittlung“

Träger: IPB-Institut für Personaltraining und Beratung GmbH

Projektpartner: Jobcenter München

Laufzeit: 01.08.2026 - 31.07.2027 (12 Monate)

Das Projekt „Sofortvermittlung – Tagesvermittlung“ wird seit August 2023 in einer gemeinsamen Förderkonstellation des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München und des Jobcenters München fortgeführt. Zuletzt wurde die Maßnahme im Juni 2025 (Vorlage-Nr. 20-26 / V 16723) bewilligt. Angesichts der Vermittlungs- und Beratungszahlen, der nachhaltigen Wirkung auf die Zielgruppe sowie des bewährten Kooperationsmodells mit dem Jobcenter München wird die Weiterförderung für den Zeitraum 01.08.2026 bis 31.07.2027 vorgeschlagen.

Im Förderzeitraum tritt ein Trägerwechsel in Form einer Umfirmierung ein. Der bisherige Träger „IPB-Institut für Personaltraining u. Beratung Wilhelm Hörmannsdorfer e.K.“ über-

führt das Projekt in die nachfolgende Rechtsform der „**IPB-Institut für Personaltraining und Beratung GmbH**“. Die operative Projektumsetzung, die personellen Strukturen sowie die etablierten Kooperationen bleiben hierbei unverändert; lediglich die Rechtsform wird angepasst, um Strukturen, Haftung und Geschäftsbetrieb zukunftssicher aufzustellen. Der Förderzeitraum 2026/2027 dient zugleich dazu, die Weiterentwicklung des Projekts unter neuer Geschäftsführung eng zu begleiten und gemeinsam mit dem Jobcenter München zu bewerten.

4.1 Projektbeschreibung

Das Projekt vermittelt kurzfristige Beschäftigungen an arbeitssuchende Personen unabhängig von einem bestehenden Leistungsbezug. Zielgruppen sind Kund*innen des Jobcenters München sowie Münchner Bürger*innen ohne Leistungsbezug (rund 80 Prozent der Teilnehmenden). Eine weitere Zielgruppe bilden Unternehmen, die über die Sofortvermittlung passende Bewerber*innen für kurzfristige oder dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeiten finden.

Täglich nehmen rund 30 Bewerber*innen das Angebot vor Ort wahr. Die Vermittlungscoaches führen ein zielgerichtetes Jobmatching basierend auf Qualifikation, Erfahrung und Anforderungen der Arbeitgeber*innen durch. Abgedeckt werden Tätigkeiten in vielfältigen Branchen, u. a. Bau, Hotel und Gastronomie, Event, Reinigung, Logistik, Handwerk, Büro und Sicherheit. Parallel verfolgt das Projekt das Ziel, langfristige sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse anzubahnen: Qualifizierungsbedarfe werden festgestellt, Coachingangebote unterbreitet und Kontakte zu Förderstellen aufgebaut. Für Kund*innen ohne Leistungsanspruch erfolgt bei Bedarf eine Weitervermittlung an das MBQ-Kooperationsprojekt „Infozentrum Migration und Arbeit“ der AWO München Beratungsdienste gGmbH.

Die Beratung erfolgt individuell, ganzheitlich und bedarfsorientiert. Sie reicht von der Erstellung von Bewerbungsunterlagen über die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche bis hin zur Unterstützung bei persönlichen Krisenlagen, etwa im Zusammenhang mit Krankenversicherung, Aufenthaltsstatus oder behördlichen Anliegen. Niedrigschwellige Angebote wie gemeinsame Frühstücke oder kleine Veranstaltungen tragen zur sozialen Stabilisierung und Integration der Teilnehmenden bei.

4.2 Projektergebnisse

Aktuell nehmen rund 3.200 Personen das Angebot der Sofortvermittlung in Anspruch. In der Unternehmensdatenbank sind 3.652 Arbeitgeber*innen gelistet. Seit Projektbeginn im Jahr 2009 wurden rund 59.000 kurzfristige Beschäftigungen vermittelt. Seit dem Start der aktuellen Förderkonstellation im August 2023 konnten nach den jüngsten verfügbaren Auswertungen mehr als 3.889 kurzfristige Jobs und über 214 sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse vermittelt werden, darunter rund 450 kurzfristige Vermittlungen an wohnungslose Personen.

Gleichzeitig zeigen die Auswertungen, dass die Zahl der Tagesvermittlungen in den vergangenen Förderjahren rückläufig war und insbesondere bei Kund*innen des Jobcenters München unter den Zielwerten lag. Demgegenüber konnten die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in den abgeschlossenen Förderjahren stabil erreicht werden. Für den kommenden Förderzeitraum wird daher neben der Fortführung der Integrationsarbeit ein besonderer Schwerpunkt auf die Stabilisierung der Tagesvermittlungen, die Aktivierung zusätzlicher Nutzer*innengruppen sowie die systematische Erweiterung des Arbeitgeberpools gelegt.

4.3 Projektbewertung

Angesichts der weiterhin bestehenden arbeitsmarktpolitischen Relevanz, der nied-

rigschwelligen Wirkung für die Zielgruppe sowie der bewährten Förderstruktur mit dem Jobcenter München wird die Weiterförderung für den Zeitraum 01.08.2026 bis 31.07.2027 in der bestehenden Verteilung der Finanzierungsanteile vorgeschlagen.

Der Förderzeitraum ist dabei als Übergangs- und Konsolidierungsphase zu verstehen. Vor dem Hintergrund des Trägerwechsels, der neuen Geschäftsführung sowie der veränderten arbeitsmarktlichen Rahmenbedingungen werden das Referat für Arbeit und Wirtschaft und das Jobcenter München die weitere Projektentwicklung eng begleiten. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die Entwicklung der Tagesvermittlungen, die Erreichung von Kund*innen des Jobcenters München, die Gewinnung zusätzlicher Arbeitgeberkontakte sowie primär die nachhaltige Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Auf Grundlage der Ergebnisse des Förderzeitraums 2026/2027 wird gemeinsam mit dem Jobcenter München bewertet, ob und in welcher Form eine Anschlussförderung fachlich und wirtschaftlich weiter begründet ist.

4.4 Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtausgaben des Projekts liegen für die Laufzeit vom 01.08.2026 bis zum 31.07.2027 bei 297.500 Euro, der Zuschuss durch das MBQ beträgt 198.400 Euro (siehe Kosten- und Finanzierungsplan). Die Kosten des Jobcenters München betragen 99.100 Euro der Gesamtkosten.

Ausgaben- und Finanzierungsplan: Förderdauer 01.08.2026 - 31.07.2027

	01.08.26 31.12.26	01.01.27 31.07.27	Gesamt
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in Euro	Angaben in Euro	Angaben in Euro
Ausgabenplan			
Gesamtausgaben	123.958	173.542	297.500
Finanzierungsplan			
JC-München	41.292	57.808	99.100
Kommunale Mittel MBQ	82.666	115.734	198.400
Gesamtfinanzierung	123.958	173.542	297.500

Die Mittel für die Förderjahre 2026 stehen im vorhandenen MBQ-Budget zur Verfügung. Die Mittel für das Förderjahr 2027 stehen vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2027 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ aus dem vorhandenen MBQ-Budget zur Verfügung.

5. Projekt „BEST – Bilde, Entwickle und Stärke Dein Talent“

Träger: Morgen e.V.

Laufzeit: 01.08.2026 – 31.07.2027 (12 Monate)

Das Projekt „BEST – Bilde, Entwickle und Stärke Dein Talent“ des Dachverbands MORGEN e.V. wird seit mehreren Jahren erfolgreich umgesetzt. Mit der vorliegenden Beschlussvorlage schließt sich das Referat für Arbeit und Wirtschaft der bundes- und EU-geförderten Anschlussphase („Rat geben – Ja zur Ausbildung!“, Bundesministerium für Arbeit und Soziales / ESF+) für den Förderzeitraum 01.08.2026 bis 31.07.2027 an und sichert mit einer kommunalen Kofinanzierung zusätzliche Bundes- und ESF-Mittel für die Münchner Zielgruppen.

5.1 Projektbeschreibung

Berufsorientierung ist eine große Herausforderung für junge Menschen. Ziel des Projekts BEST – Bilde, Entwickle und Stärke Dein Talent, des Vereins MORGEN e.V.¹, ist es, die Bezugspersonen junger Menschen aus (post-)migrantischen Communities in Begleitung und Beratung zum Übergang Schule - Berufsausbildung zu stärken und so neue Zugänge zu ermöglichen. Mit niederschweligen Informations-, Beratungs- und Schulungsangeboten erreicht die Maßnahme insbesondere die unmittelbaren Bezugspersonen von eingewanderten jungen Menschen bzw. den jungen Nachkommen Eingewanderter.

Im Fokus stehen insbesondere Eltern und das familiäre Umfeld, da diese die berufliche Orientierung junger Menschen maßgeblich beeinflussen. Ziel ist es, Bezugspersonen umfassend über das deutsche bzw. bayrische Schul- und Ausbildungssystem zu informieren und die Vielfalt der Möglichkeiten bei der Berufswahl darzustellen. Von zentraler Bedeutung ist eine gute Netzwerkarbeit sowie der Aufbau und die Pflege von Kontakten zu unterschiedlichen Akteuren in der Ausbildungslandschaft.

Das Projekt BEST wird im Rahmen des Programms „Rat geben- Ja zur Ausbildung!“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Lokaler Förderer ist das Referat für Arbeit und Wirtschaft über sein Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ).

5.2 Projektergebnisse

Das Projekt erreichte während des letzten Finanzierungszeitraums (Oktober 2023 bis Juli 2026) mit Workshops, Schulungen, Fachtagen und Infoveranstaltungen etwa 2.000 Bezugspersonen mit seinem Angebot.

Allein bei einer Großveranstaltung im Januar 2025 nahmen 120 Bezugspersonen aus Schule, Wirtschaft, Eltern/Migrantenselbstorganisationen und Schnittstellen teil. In drei Folgeveranstaltungen wurden erneut etwa 70 Bezugspersonen erreicht. In einer weiteren Veranstaltung nahmen neben den vorherigen Akteuren noch zusätzlich Betriebe und Innungen teil. Dabei wurden weitere 40 Bezugspersonen zum Thema Elternarbeit erreicht.

Darüber hinaus wurden die Bezugspersonen durch persönliche Beratungen in den Prozess mit einbezogen.

5.3 Projektbewertung

Während des letzten Finanzierungszeitraums fanden mehrere Veranstaltungen zum Thema Elternarbeit/Migrantenselbstorganisationen statt. Das Thema Elternarbeit soll nun gemeinsam mit Eltern aus den Communities weitergeführt werden. Ebenso soll die Netzwerkarbeit mit den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern in München fortgesetzt werden. Zusätzlich ist eine Erweiterung der Vernetzungsarbeit mit dem Teilvorhabenpartner „Zusammenschluss Augsburger Migrantenselbstorganisationen“ (ZAM), vorgesehen.

Mit seinen spezialisierten Beratungsangeboten und dem Zugang zu über 100 Migrantenselbstorganisationen ist MORGEN e.V. eine wichtige Einrichtung in München.

¹ MORGEN e.V., gegründet 2013, ist ein Dachverband von Migrant*innenorganisationen in München.

Die Kofinanzierung des Projekts durch das MBQ stellt eine wirkungsvolle Hebelwirkung dar: Mit einem kommunalen Anteil von 24.124,63 € werden zusätzliche Bundes- und ESF-Mittel in Höhe von 326.420,33 Euro für die Unterstützung der Übergänge Schule - Beruf in München gesichert.

5.4 Kosten- und Finanzierungsplan

Der Träger MORGEN e.V. beantragt für die Förderung des Projekts vom 01.08.2026 bis 31.07.2027 einen Zuschuss bis zur Höhe von maximal 24.124,63 € (siehe Kosten- und Finanzierungsplan).

	01.08.2026 - 31.12.2026	01.01.2027 - 31.07.2027	Gesamt
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in Euro	Angaben in Euro	Angaben in Euro
Ausgabenplan			
Gesamtausgaben	146.060,39	204.484,56	350.544,95
Finanzierungsplan			
Kommunale Mittel MBQ	10.051,92	14.072,70	24.124,62
Bundesmittel	73.958,62	103.542,07	177.500,69
ESF-Mittel	62.049,85	86.869,79	148.919,64
Gesamtfinanzierung	146.060,39	204.484,56	350.544,95

Die Gesamtausgaben für das Projekt betragen bei einer weiteren Laufzeit von einem Jahr 350.544,95 Euro, der Zuschuss durch das MBQ beträgt 24.124,63 Euro (siehe Anlage 1, Ausgaben- und Finanzierungsplan).

Das Projekt wurde beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales, im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF), Förderperiode 2026 bis 2027, „Rat geben – Ja zur Ausbildung“ eingereicht. Mit diesem Beschluss schließt sich das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Projektförderung und dem Förderzeitraum an (01.08.2026 - 31.07.2027).

Mit der Kofinanzierung dieses Projekts werden in den Jahren 2026 bis 2027 zusätzliche EU- und Bundesmittel von insgesamt 326.421 Euro für die Unterstützung von Jugendlichen bei der Integration in Ausbildung in München gesichert.

Die Mittel für das Förderjahr 2026 stehen im vorhandenen MBQ-Budget zur Verfügung. Die Mittel für das Förderjahr 2027 stehen vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2027 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ aus dem vorhandenen MBQ-Budget zur Verfügung.

6. Projekt: „PerspektivenWerkstatt – Potentiale erkennen, Chancen nutzen“

Träger: Frau und Beruf GmbH

Laufzeit: 01.01.2026 - 31.12.2027 (24 Monate)

6.1 Projektbeschreibung

Der Träger Frau und Beruf GmbH hat für die Umsetzung des Coachingprojekts „PerspektivenWerkstatt – Potentiale erkennen, Chancen nutzen“ für den Förderzeitraum 2026-2027 eine Förderung beim Arbeitsmarktfonds Bayern (AMF) erfolgreich beantragt.

Das Projekt richtet sich an psychisch belastete oder gefährdete Frauen und unterstützt sie bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive. Studien belegen, dass Frauen häufiger von psychischen Erkrankungen betroffen sind als Männer, insbesondere bei Depressionen und Angststörungen. Sie erfahren höheren Stress durch Mehrfachbelastungen wie Vereinbarkeit von Beruf und Care-Arbeit. Diese Frauen, oftmals ohne abgeschlossene Ausbildungen sind die Verliererinnen auf dem Arbeitsmarkt: Sie werden als un- oder angelernte Arbeitskräfte auf dem Anforderungsniveau Helferin beschäftigt, sind häufig Geringverdienerinnen in Teilzeitjobs mit geringem Umfang oder Minijobber*innen und haben keine Chance auf eine berufliche Weiterentwicklung. Viele bleiben auch dann, wenn sie eine Beschäftigung finden, dauerhaft von öffentlichen Transferleistungen abhängig. Im Rahmen von individuellem Coaching werden vorhandene Ressourcen gestärkt, Kompetenzen analysiert und eine fundierte berufliche Orientierung erarbeitet. Dabei wird die persönliche Lebenssituation der Teilnehmerinnen berücksichtigt, um nachhaltige Integrationsperspektiven zu entwickeln.

6.2 Projektergebnisse

Das Ziel des Projekts besteht darin, Frauen durch die Stärkung ihrer Ressourcen, die Analyse ihrer Kompetenzen und eine umfassende berufliche Orientierung dabei zu unterstützen, eine berufliche Perspektive zu entwickeln, die zu ihren Fähigkeiten und Zielen passt. Dabei wird ihre aktuelle Lebenssituation mit allen Herausforderungen berücksichtigt, um eine langfristig tragfähige Lösung zu gewährleisten.

In der zweijährigen Laufzeit werden 56 Frauen angesprochen, unterstützt und bei ihrer Integration in den Arbeitsmarkt stabilisiert.

Von diesen entwickeln 60 Prozent der Teilnehmerinnen im Verlauf des Projekts eine konkrete Perspektive für ihre berufliche Zukunft. Zum Projektende haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, mit einer abschlussbezogenen Qualifizierungsmaßnahme, einer Weiterbildung oder der Aufnahme einer Beschäftigung zu beginnen. Alle Schritte werden durch entsprechende Teilnahme-, Ausbildungs- oder Arbeitsverträge dokumentiert.

Zudem haben 75 Prozent der Teilnehmerinnen vor Beginn einer Umschulung oder Weiterbildung gezielt an Maßnahmen zur psychischen Stabilisierung, Alltagsorganisation und Kompetenzentwicklung teilgenommen. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen auf die Herausforderungen des beruflichen Neustarts vorzubereiten und ihre Selbstwirksamkeit zu stärken.

Der Indikator zur Zielmessung ist der Nachweis der Teilnahme an Stabilisierungsangeboten, Workshops oder Coachings.

6.3 Projektbewertung

Das Projekt „PerspektivenWerkstatt – Potentiale erkennen, Chancen nutzen“ richtet sich an Frauen, deren berufliche Entwicklung durch belastende Lebensumstände eingeschränkt ist. Dazu zählen unter anderem alleinerziehende Mütter, Frauen mit Pflegeverantwortung für Angehörige sowie Frauen, die aufgrund psychischer oder physischer Erkrankungen besonderen Herausforderungen gegenüberstehen.

Auch Frauen mit Migrationsbiografie erhalten im Rahmen des Projekts Unterstützung, insbesondere wenn ihre im Herkunftsland erworbenen Qualifikationen in Deutschland nicht anerkannt werden oder sprachliche sowie kulturelle Hürden den Zugang zum Arbeitsmarkt erschweren.

6.4 Kosten- und Finanzierungsplan

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 214.734,30 €. Davon werden 182.617,00 € (85 Prozent) vom Arbeitsmarktfonds Bayern getragen. Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln als Kofinanzierung beträgt 7.476,85 € (3,5 Prozent) und ist ausschließlich für das Jahr 2027 (12 Monate) vorgesehen.

	Angaben (2 Jahre) (in EUR)	davon 2026	davon 2027
Ausgabenplan			
Personal- und Honorarausgaben	185.058,86	92.432,93	92.625,93
Sachausgaben	29.675,44	15.856,65	13.818,79
Gesamtausgaben	214.734,30	108.289,58	106.444,72
Finanzierungsplan			
Sonstige Öffentliche Mittel - Arbeitsmarktfonds	182.617,00	97.461,00	85.156,00
Kommunale Mittel – MBQ	7.476,85	0,00	7.476,85
Andere Finanzierung (Eigenmittel, Landkreis München)	24.640,45	10.828,58	13.811,87
Gesamtfinanzierung	214.734,30	108.289,58	106.444,72

Die Mittel für das Förderjahr 2027 steht vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2027 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ aus dem vorhandenen MBQ-Budget zur Verfügung.

7. Entscheidungsvorschlag

Der Finanzierung zur Weiterförderung der vorgeschlagenen Projekte wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft für die Jahre 2026 und 2027 und 2028 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.

8. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration (s. Leitfaden Klimaschutzprüfung).

9. Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin für Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau Stadträtin Simone Burger, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Dem Träger „MÜNCHENSTIFT GmbH“ werden für den Förderzeitraum vom 01.09.2026 bis 31.12.2028 bis zu 596.543 EUR bewilligt.
Die Mittel für das Förderjahr 2026 stehen im vorhandenen MBQ-Budget des genehmigten Haushaltsplans 2026 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ zur Verfügung. Vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2027 und 2028 stehen im vorhandenen Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.
2. Dem Träger „Münchner Volkshochschule GmbH“ werden für den Förderzeitraum vom 01.09.2026 bis 31.08.2027 bis zu 293.373,22 EUR bewilligt. Die Mittel für das Förderjahr 2026 stehen im vorhandenen MBQ-Budget des genehmigten Haushaltsplans 2026 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ zur Verfügung. Vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2027 stehen im vorhandenen Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.
3. Dem Bildungsträger „IPB-Institut für Personaltraining und Beratung GmbH“ werden für den Förderzeitraum 01.08.2026 bis 31.07.2027 bis zu 198.400 EUR bewilligt.
Die Mittel für das Förderjahr 2026 stehen im vorhandenen MBQ-Budget des genehmigten Haushaltsplans 2026 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ zur Verfügung. Vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2027 stehen im vorhandenen Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.
4. Dem Träger „MORGEN e.V.“ werden für den Förderzeitraum 01.08.2026 bis 31.07.2027 bis zu insgesamt 24.124,62 EUR bewilligt. Die Mittel für das Förderjahr 2026 stehen im vorhandenen MBQ-Budget des genehmigten Haushaltsplans 2026 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ zur Verfügung. Vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2027 stehen im vorhandenen Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.
5. Dem Träger Frau und Beruf GmbH werden für den Förderzeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2027 bis zu 7.476,85 EUR bewilligt. Die Mittel für das Förderjahr 2027 stehen vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2027 im Produkt 44 331 400 „Beschäftigungsförderung“ in vorhandenen Budgetmitteln aus dem Münchner Beschäftigungs- Qualifizierungsprogramms für das o.g. Projekt zur Verfügung.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-GB3-SG4

Zur weiteren Veranlassung.